

Allgemeine Hinweise

Die folgenden Informationen beziehen sich auf das schriftliche Abitur im Fach Englisch in Sachsen-Anhalt.

Im Bundesland Sachsen-Anhalt wird Englisch in der Qualifikationsphase vierstündig unterrichtet. Erst unmittelbar vor dem Abitur legen die Schülerinnen und Schüler fest, ob ihre Abiturklausur im Fach Englisch als Grund- oder Leistungskurswertung ins Abitur eingebracht wird. Die Klausuren auf der CD-ROM sind mit GK und LK ausgezeichnet, um gezielte Übungsmöglichkeiten für beide Wertungen bereitzustellen.

Es gibt ein Abitur mit zentraler Aufgabenstellung. Das heißt, dass die vom Prüfling zu bearbeitenden Aufgaben zentral von einer Kommission erarbeitet werden, die auch Hinweise zur inhaltlichen Bewertung der Abiturarbeiten gibt. Diese Hinweise sind allerdings nur Empfehlungen, denn die Lehrkraft legt die Erwartungshorizonte individuell fest und berücksichtigt dabei neben den inhaltlichen Vorgaben durch die Rahmenrichtlinien auch die individuellen Unterrichtsschwerpunkte.

Mit zunehmender Etablierung bundeseinheitlicher Prüfungsanforderungen (EPA) ist ab 2008 mit Veränderungen zu rechnen. Diese werden sich aber weniger auf die Inhalte als vielmehr auf Form und Beurteilung der Abiturklausuren beziehen.

Zu den Aufgabenarten der Abiturklausur

Im Wesentlichen wird sich die Abiturklausur nicht von den Klausuren unterscheiden, die in der zweijährigen Qualifikationsphase geschrieben werden müssen. Im Regelfall (Textaufgabe) ist der englische Text bis zu 700 Wörter lang. Erst im Abitur wird die Textlänge zwischen Grund- und Leistungskurs-Abitur differenziert. Der Grundkurstext kann bis zu 700 Wörter enthalten, während der Leistungskurstext 700 bis 900 Wörter lang sein kann. Im Ausnahmefall ist im Leistungskurs auch eine Textlänge von bis zu 1000 Wörtern möglich. Diese Zahlenangaben sind nur als Orientierung zu sehen, denn der lexikalische, grammatikalische und thematische Anspruch eines Textes ist mit entscheidend für seine Auswahl als Abiturstext (vgl. *Shakespeare-Sonett*).

Es ist auch möglich, dass ein englischer Text mit weiteren Medien kombiniert wird. Dabei können zum Beispiel bildliche Darstellungen (Cartoon, Foto, Schaubild, Werbeanzeige etc.) oder Statistiken eingesetzt werden.

Wird die Bearbeitung dieses Materials als eigenständige Aufgabe erwartet, verkürzt sich die Länge des Ausgangstextes. Im Grundkurs wird der Text dann etwa 400 Wörter, im Leistungskurs etwa 600 Wörter umfassen.

Vielfach wird Zusatzmaterial aber auch innerhalb der eigenständigen Textproduktion (*text production*) eingesetzt, um als inhaltliche Grundlage für die eigene Meinungsäußerung zu dienen. In diesem Fall findet keine Kürzung des Ausgangstextes statt.

Laut Bundes-EPA kann der schriftliche Ausgangstext durch einen 3- bis 4-minütigen auditiven (Radiointerview, Hörwerbung etc.) oder audiovisuellen Text (Filmszene, Filmtrailer, Dokumentarfilmausschnitt, Musik-Videoclip etc.) ergänzt werden. Für diese Aufgabenart wird die Länge des Ausgangstextes entsprechend der Kursart reduziert (Grundkurs etwa 400 Wörter, Leistungskurs etwa 500 Wörter). Da die Vorgaben zu dieser Aufgabenart einen hohen technischen Aufwand erforderlich machen, ist eine kurzfristige Umsetzung nicht zu erwarten.

Wahl des Abiturthemas

In der Abiturprüfung Englisch werden den Schülerinnen und Schülern zwei Aufgaben zur Auswahl vorgelegt. Momentan beträgt die Auswahlzeit 30 Minuten zusätzlich zur Arbeitszeit von 210 Minuten (Grundkurs) bzw. 300 Minuten (Leistungskurs).

Während der Auswahlzeit würde dem Prüfling ggf. die Möglichkeit gegeben, den auditiven oder audiovisuellen Zusatztext zu hören oder zu sehen. In der Arbeitszeit würde der Hör- bzw. Hör-Seh-Text dann weitere drei Male vorgespielt und dafür die Regelarbeitszeit um bis zu 20 Minuten verlängert.

Die beiden zur Auswahl vorgelegten schriftlichen Texte sind im allgemeinen ein literarischer Text (Kurzgeschichte, Gedicht, Romanzaug etc.) und ein Sach- und Gebrauchstext (Zeitungsartikel, Magazinartikel, politische Rede etc.).

Die Aufgaben (*assignments*) werden in der Regel in drei bis fünf Teilaufgaben unterteilt.

Bei der letzten Teilaufgabe (*text production*) wird mindestens noch eine weitere Wahlmöglichkeit angeboten (*Choose one of the following tasks/topics*).

Die beiden zur Auswahl vorgelegten Texte unterscheiden sich nicht nur in ihrer Art, sondern auch in Thema und Aufgabenapparat. Es wird deshalb empfohlen, die Texte und die Aufgaben in der Auswahlzeit aufmerksam zu lesen und sich nicht zu früh auf ein Themengebiet festzulegen. Deshalb sollten beide Texte erst gründlich gelesen werden, bevor eine

Entscheidung getroffen wird. Vielfach werden in dieser Lese-Phase die Struktur und die Anforderungen des Aufgabenapparates verständlich.

Erst nach der Auswahl des Arbeitstextes sollten Notizen angefertigt, bzw. unbekanntes Vokabular nachgeschlagen werden. Dabei empfiehlt es sich, die für die Informationsentnahme passenden Textabschnitte farbig zu markieren oder sie mit Ziffern gemäß der Aufgabenfolge zu versehen.

Aufgabenstellungen und Anforderungsbereiche verstehen

Zwischen Grundkurs und Leistungskurs gibt es keine Unterschiede bei der Formulierung der Aufgabenstellung. Wichtig ist, dass in ihr alle drei Anforderungsbereiche enthalten sein müssen: *Comprehension, analysis, evaluation*.

Die Differenzierung dieser drei Anforderungsbereiche (AFB) erfolgt durch so genannte „Operatoren“. Operatoren sind verbale Schlüsselbegriffe. Mit ihnen werden in schriftlichen (Klassenarbeiten, Klausuren, Abiturarbeiten) und mündlichen Prüfungen bestimmte Leistungen gefordert. Sie grenzen den Aufgabentypus und die damit verbundene Tätigkeit der Schüler/innen ein, so dass klar erkennbar ist, was im gegebenen Fall zu tun ist. Dabei bestimmen die Operatoren die Vorgehensweise, die Textart und -form, das sprachliche Niveau und Register sowie auch die Tonart, in welcher die konkrete schriftliche oder mündliche Äußerung gehalten sein soll.

Dennoch sind diese handlungsanweisenden Schlüsselbegriffe keine starre Kunstdefinition mathematischen Zuschnitts. Vielmehr bestimmt der konkrete Kontext häufig mit, welche Handlung erfolgen soll, da es sich um lebendige und gewachsene Alltagsworte handelt. Eine Zuordnung zu den drei Anforderungsbereichen kann daher nicht immer pauschal erfolgen.

Trotzdem sind die Operatoren im Regelfall eng und klar gefasst, um verbindlich und möglichst zweifelsfrei zu formulieren, welche gedankliche Leistung schriftlich oder mündlich zu erbringen ist.

Der **Anforderungsbereich I** (*comprehension*) bezieht sich auf das Verständnis des vorgelegten Textes in seinen zentralen Aussagen zu einem Thema oder auch auf die Einordnung der Textaussagen in einen bestimmten (z.B. thematischen) Zusammenhang (*orientation, context*).

Operatoren	Beispiele	Erwartungen
Define ...	<i>Define the tenses of the underlined verb forms./Define the text type.</i>	eine Zuordnung/ Einordnung formulieren: <i>You give the precise meaning of a concept, word or phenomenon by providing its characteristic elements, relevant aspects. You justify the main distinctive features you introduce. Criteria for a good definition are simplicity, clarity, comprehensiveness and adequacy.</i>
Describe ...	<i>Describe the soldier's appearance.</i>	eine detaillierte Darstellung präsentieren: <i>You provide a vivid, detailed and comprehensive account of the subject or phenomenon.</i>
Outline	<i>Outline the author's views on love, marriage and divorce.</i>	eine strukturierte Zusammenfassung erstellen: <i>You state the main features of a problem or the key features of an issue in a coherent way while irrelevant details and examples are omitted.</i>
Point out ...	<i>Point out the author's main ideas on future technological developments.</i>	eine Darstellung ausgewählter Aspekte geben: <i>You find and present certain aspects.</i>
Present ...	<i>Present the situation of the characters in this short story.</i>	eine strukturierte Beschreibung geben: <i>You structure and write down certain aspects.</i>
Sketch ...	<i>Sketch the social background of the protagonist.</i>	einen allgemeinen Überblick geben: <i>Unlike 'outline' the term 'sketch' demands only a very general overview of the main aspects of something. Just enough detail is provided to identify the object of discussion clearly.</i>
State ...	<i>State briefly the main developments in the family as described in the text.</i>	wesentliche Aspekte präzise benennen: <i>Similar to 'outline'. You present the main aspects of something in a clear, rather brief form.</i>

<i>Summarise ...</i>	<i>Summarise the information given in the text about the dangers of cloning.</i>	eine prägnante inhaltliche Darstellung formulieren: <i>You present the essence of something in a precise, clear and compact manner. You leave out anything non-essential (such as explanatory detail, direct speech or examples) as well as value judgements, comments, or reflections of your own.</i>
----------------------	--	---

Allen Aufgabenstellungen gemeinsam sind die folgenden Erwartungen:

- die Wiedergabe bestimmter, ausgewählter Textinhalte (Reproduktion),
- die Eigenständigkeit in der Anordnung der Einzelpunkte (Restrukturierung),
- die Eigenständigkeit in den Formulierungen (Paraphrasierung),
- der enge Textbezug (sofern eine Kontextualisierung nicht ausdrücklich gefordert wird),
- die Erwartung einer gegenüber dem Ausgangstext deutlich gekürzten Bearbeitung,
- eine prägnante und geordnete Darstellung.

Der **Anforderungsbereich II** (*analysis*) erfordert ein vertieftes Textverständnis.

Operatoren	Beispiele	Erwartungen
<i>Analyse ...</i>	<i>Analyse the opposing views on immigration held by the two protagonists.</i>	eine detaillierte Beschreibung und Erläuterung geben: <i>You study a certain material in detail, point out its relevant elements and their relationship, explain certain functions or intentions, show the main characteristics.</i>
<i>Characterise ...</i>	<i>Characterise the main characters in the play.</i>	ein genaues Charakterprofil erstellen: <i>You describe and examine the way in which a character is presented.</i>
<i>Compare ...</i>	<i>Compare the attitude of the two characters towards war.</i>	einen strukturierten Vergleich konzipieren: <i>You present both the similarities and differences between two or more things.</i>
<i>Contrast ...</i>	<i>Contrast the characters' attitudes towards war.</i>	Unterschiede/Gegensätze herausstellen: <i>You point out the dissimilarities and differences between two or more given things.</i>
<i>Explain ...</i>	<i>Explain the protagonist's relationship to money.</i>	eine ausführliche Erläuterung geben: <i>You analyse and interpret a given topic in all its detail, making clear the causes of something, clarifying certain functions or intentions, spelling out what is implied or suggested.</i>
<i>Illustrate ...</i>	<i>Illustrate the author's use of imagery.</i>	eine Analyse ausgewählter Beispiele präsentieren: <i>You make something clear and explicit by providing and discussing concrete examples.</i>
<i>Interpret ...</i>	<i>Interpret the message the author wishes to convey.</i>	eine eigenständige Erläuterung bzw. Deutung formulieren: <i>You explain the meaning or the message of a text, symbol, sign, piece of art thoroughly and methodically. You start with a description, summary or paraphrase of the material's component parts. Next you analyse them as to their function and meaning. Then you point out any overall meaning or intention there is. Finally you present your own reasoned value judgement.</i>

Prove ...	<i>Prove that this is a short story.</i>	einen begründeten Beweis erbringen: <i>You demonstrate the truth or falsity of something by giving convincing arguments presented in a consistent train of thought, or by providing evidence.</i>
Show ...	<i>Show that the protagonist's attitude is biased.</i>	eine Beweisführung entwickeln: <i>You prove, explain, reveal or disclose something in a coherent and logical way.</i>

Allen Aufgabenstellungen gemeinsam sind die folgenden Erwartungen:

- das Finden und Bearbeiten ausgewählter Textstellen,
- regelmäßige Textverweise und Textbelege,
- die Verwendung von Fachbegriffen und Methoden aus dem Unterricht,
- die Erläuterung der Funktion/Wirkung von Gestaltungsmitteln auf den Leser.

Der **Anforderungsbereich III** (*evaluation*) zielt auf eine abschließende Bewertung und Auswertung des Materials bzw. gegebener Sachverhalte. Es wird unterschieden zwischen einer persönlichen Begründung oder Bewertung (*evaluation: comment*) oder der Auseinandersetzung mit dem Ausgangstext im Rahmen einer vorgegebenen Textsorte (*evaluation: re-creation of text*).

Operatoren	Beispiele	Erwartungen
Assess ...	<i>Assess the importance of standards in education.</i>	eine Einschätzung abgeben: <i>You consider in a balanced way the points for and against something.</i>
Comment ...	<i>Comment on the suggestion made in the text that a "lack of women in the armed forces demonstrates a weakness in the role of women in society."</i>	einen begründeten Kommentar abgeben: <i>You state your opinion clearly and support your views with evidence.</i>
Contrast ...	<i>Contrast the author's ideas on human aggression with the theories you have read about.</i>	eine sachliche und persönliche Gegenüberstellung entwickeln: <i>You emphasise the differences between two things with reference to known facts and individual views.</i>
Discuss ...	<i>Discuss the implications of globalisation as presented in the text.</i>	eine Gegenüberstellung der Vor- und Nachteile präsentieren: <i>You provide the pros and cons of a certain issue and examine the weight of each argument by way of careful deliberation. You can choose your own approach and give your own reasoned opinion.</i>
Evaluate ...	<i>Evaluate the evidence presented in the text for the author's suggestion to spend less money on ...</i>	eine ausgewogene Bewertung geben: <i>You form a judgement after carefully considering advantages and disadvantages.</i>
Justify ...	<i>You are the headmaster of the school described in the text. Justify your decision to ban smoking at your school.</i>	eine Rechtfertigung abgeben: <i>You show adequate reasons for decisions or conclusions. This includes disproving any objections likely to be raised against your view.</i>

Allen Aufgabenstellungen gemeinsam ist bei einem *comment*:

- die persönliche Stellungnahme zum Ausgangstext,
- die fundierte Begründung der eigenen Bewertung,
- der Rückgriff auf Unterrichtswissen.

Die Bezugnahme auf Unterrichtsinhalte kann auch ausdrücklich in der Aufgabenformulierung gefordert sein. So können sich Aufgaben im Bereich *Contrast* inhaltlich auf Pflichtthemen der Sekundarstufe II beziehen und eine abschließende Wertung durch den Prüfling verlangen. Dadurch erhöht sich der Anforderungsbereich für diesen Operator.

Auch das Textformat, in dessen Rahmen eine Bewertung durchgeführt werden soll, kann ausdrücklich genannt werden, z.B. *letter to the editor, speech, interview* etc. Hierbei müssen die typischen (formalen) Merkmale des vorgegebenen Textformats beachtet werden. Die Aufgabenstellung kann auch fordern, dass Meinungen, Haltungen, Gedanken etc. aus einer bestimmten Perspektive wiedergegeben werden müssen, die nicht unbedingt der eigenen entspricht z.B. *“Write her diary entry!”*

Einsatz von Wörterbüchern

In Sachsen-Anhalt dürfen Sie bis auf weiteres nur ein einsprachiges Wörterbuch benutzen, um unbekanntes Vokabular zu erschließen oder Orthographie und grammatikalische Besonderheiten zu kontrollieren. Die Benutzung dieses Wörterbuches wird im Regelfall ab Klasse 10 intensiv geübt, so dass Sie mit dem Gebrauch des für die Abiturklausur vorgesehenen Wörterbuches vertraut sein sollten.

Allgemeine Bewertungsgrundlagen

Für die Bewertung der Abiturklausur gibt es Vorgaben bezüglich der Benotung von Inhalt, Sprachrichtigkeit und Ausdrucksvermögen. Diese drei Unterpunkte werden bei der Notenfindung berücksichtigt. Dabei geht der Inhalt mit 40% in die Gesamtnote ein, Sprachrichtigkeit und Ausdrucksvermögen hingegen nur mit jeweils 30%.

Dieses Prinzip unterscheidet sich nicht von der Berechnungsmethode, die bereits ab Klasse 10 Anwendung findet und Ihnen deshalb bekannt sein sollte.